

Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
in Berlin-Spandau  
MEHRGENERATIONENHAUS

# Gemeindebrief

DANKT DEM HERRN

DENN ER IST GÜTIG

DENN SEINE GNADE

WÄHRT EWIGLICH

PSALM 136.1

September - Oktober 2018

Der Gemeindegkirchenrat der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde denkt traurig, aber auch voller Dankbarkeit an

**Wolfgang Johannes Proppe**  
**16. Mai 1937 - 07. Juni 2018**

Unsere Gemeinde und die Menschen, die zu ihr gehören, lagen ihm immer am Herzen.

Kurze Zeit, nachdem er mit seiner Familie in unser Gemeindegebiet gezogen ist, wurde Wolfgang Proppe in den Gemeindegkirchenrat der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde gewählt. 31 Jahre lang war er hier engagiert, neun Jahre lang hatte er den Vorsitz inne.



Einige Zeit lang hat er sich auch auf kreiskirchlicher Ebene eingebracht.

Wichtig waren ihm Impulse aus seinem Beruf bei Siemens.

Als „Entwickler“ wollte er auch in der Gemeinde vereinfachen und (weiter-)entwickeln. Vieles fand er gut, aber oft war aus seiner Sicht eine Verbesserung möglich. Wolfgang Proppe war ein aufmerksamer Beobachter, der seine Meinung freundlich, aber klar sagte. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Gemeindeleitung brachte er sich mit seinen Fragen und Anregungen immer wieder ganz aktiv ein.

Als er krank wurde, durfte er nicht mehr mit viel Zeit rechnen. Dennoch wünschte er sich, seinen 80. Geburtstag und seinen 50. Hochzeitstag feiern zu können. Wunderbar, dass er noch fünf Jahre hatte, in denen er immer noch neugierig auf das Leben und die Menschen um sich herum war. Wir freuen uns, dass er im letzten Jahr beide Feste feiern konnte.

Auch als seine Krankheit ihn zunehmend schwächte, war er ganz tapfer und konnte ohne Angst Abschied nehmen.

Wir vermissen einen klugen Kopf, dem immer wichtig war, dass die Gemeinde im Glauben lebendig ist.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, bei seiner Ehefrau Christine und den Kindern und Enkelkindern.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für den Weg, der vor ihnen liegt.  
Die Gemeindeleitung der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

## INHALT

Inhalt, Monatsprüche	Seite 3
Geistliches Wort	Seite 4-5
Liedbetrachtung	Seite 5-6
Unter Gottes Segen	Seite 7
Gottesdienste	Seite 8
Abschied Café Leitung, Dies und Das, Vorausschau	Seite 9-12
Gedanken zu Erntedank	Seite 13
STZ-Wochenplan	Seite 14-15
Kindergottesdienst, Veranstaltungen für Kinder, Familienrätsel	Seite 16-18
SZT-Angebote	Seite 19-20
Senioren	Seite 21
Inserate	Seite 22-25
Impressum	Seite 25
Wie Sie uns erreichen können	Seite 26

### Monatspruch September

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3, 11 (L)

### Monatspruch Oktober

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Psalms 38, 10 (E)



## GEISTLICHES WORT

Aufhören will gelernt sein. Das muss keiner so schmerzlich erfahren wie der Fußballer, der verloren hat. Oder dessen Karriereende naht. Bei Tänzern ist meist mit vierzig Schluss, Sänger machen es zwanzig Jahre länger; nur Schauspieler sind auch bei den Jubelfeiern zum 80. und 90. Geburtstag bisweilen noch aktiv. Doch selbst ihnen schlägt die Stunde.

Die Beobachtungen des Predigers sind die unseren. Und auch seine Fragen, die keine Antwort finden. Zeit und Ewigkeit, Mensch und Gott und ich selber - darauf scheint alles zusammen zu schnurren, wenn man wissen will, worum es in diesem Leben wirklich geht. Das spüren wir alle.

Reden wir also nicht lange herum. Fangen wir mit dem Wesentlichen an. Sieben Sachen werden in dem Gedicht über das Leben aneinandergereiht:

- als erstes sein natürlicher Verlauf: vom geboren werden bis zum Sterben, vom Pflanzen bis zum Ausreißen;
- als zweites die Gewalt, die in jedem Leben steckt und seine Wiedergutmachungs-Versuche: töten und heilen, einreißen und bauen;
- als drittes die Gefühle in der Tiefe der Seele: weinen und lachen, klagen und tanzen;
- als viertes seine Geschlechtlichkeit: Herzen und aufhören zu Herzen. Oder lyrisch-orientalisch: Steine werfen oder sammeln, hebräische Metaphern für männliches und weibliches Begehren;
- als fünftes der Besitz: ihn suchen oder verlieren, ihn behalten oder wegwerfen;
- als sechstes Kommunikation: Schweigen und Reden, Kleider zerreißen aus Empörung oder Scham, und sie danach auch wieder zunähen;

- und als siebtes Beziehungserfahrungen: lieben und hassen, Friede und Streit.

Dass in diesem Gedicht die sieben Sachen des Lebens wohl geordnet in vierzehn Gegensatzpaaren nebeneinander zu stehen kommen, tut gut. Es fühlt sich so an, als wäre hier eine ausgleichende Gerechtigkeit am Werk, die dafür sorgt, dass am Ende doch alles ins Lot kommt: weil alles scheinbar gleich viel Zeit bekommt, erscheint alles gut. Aber wenn die sieben Sachen konkrete Zeit bekommen, konkrete Lebenszeit eines Menschen, wenn sie gar von meiner eigenen Lebenszeit Zeit bekommen, dann wird es anders. Denn dann geht's plötzlich um mich: Wenn das Lieben Lebenszeit von mir bekommt, das Lachen und Tanzen oder das Herzen, da können wir nicht genug davon bekommen. Aber wenn das Hassen Lebenszeit von uns bekommt, das Weinen und Klagen... Oder wenn gar das Töten Zeit bekommt...

Dann wird alles ganz anders. Beunruhigend wird es vor allem dann, wenn die sieben mageren Sachen des Lebens zu viel von unserer Lebenszeit bekommen und nicht ausgeglichen werden mit den sieben fetten Sachen, wie in dem berühmten Gedicht.

Der Prediger hat genau beobachtet, wie das ist, wenn man sich damit abplagt. Und er bringt zum Ausdruck, was uns in diesem Moment noch bewegt: die ewige Sehnsucht nach ausgleichender Gerechtigkeit zwischen den sieben mageren und den sieben fetten Sachen des Lebens. Die ewige Sehnsucht, dass die erfahrene Ungerechtigkeit eine Ungerechtigkeit auf Zeit - und nicht eine auf alle Ewigkeit ist. Aber man kann es drehen und wenden wie man will: ob das so je sein wird, wissen wir nicht. Der Mensch kann nicht

ergründen das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Was bleibt dann? Für den Prediger ist es klar: es gibt nichts Besseres als fröhlich sein und sich gütlich tun im Leben. Denn ein Mensch, der isst und trinkt hat guten Mut bei all seinem Mühen. Das ist ein überraschender Rat. Eine Ermutigung zu Lebenslust und Lebensfreude - Gott und seiner Antwortverweigerung zum Trotz. Oder doch nicht? Nein, nicht Gott zum Trotz meint der Prediger. Vielmehr mit Gott fröhlich sein und sich gütlich tun, seine Gaben essen und trinken.

Der Prediger sagt: lasst uns essen und trinken, damit wir guten Mut bekommen in allen Mühen und Plagen unseres Lebens. Denn Gott gibt uns nicht nur Mühen und Plagen, sondern er schenkt uns auch Fische und Brot und kostbaren Wein, damit wir uns auch unserer Lebenszeit freuen und feiern. Lasst uns miteinander Lachen, Freude teilen, einander zuhören im Gespräch in vertrauter Runde. Denn wir sind Brüder und Schwestern, Kinder Gottes, Nachbarn und Freunde. Die einander stärken, aufbauen, begleiten, Freude und Leid teilen können. Wer Gott fürchtet, kreist nicht mehr nur um sich selbst. Er wird sich bemühen, nach Gottes guten Weisungen zu leben, und wird darin Sinn finden. In, mit und unter den Menschen, für die er offen und mit denen er zusammen ist. Zusammen stiften sie Lebenssinn und ermöglichen Lebensfreude.

Kohelet sagt dies nicht, damit wir das Unangenehme im Leben eben achselzuckend hinnehmen wegfeiern oder anders überspielen. Er hat vielmehr erkannt, dass auch Zeiten der Lebenskrise mit Gottes Augen betrachtet nicht sinnlos sind: >Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit< (V. 11a). Solch einen Glaubenssatz

kann der Mensch nicht sprechen, ohne von Gott berührt worden zu sein. Eine solche Einsicht wird uns von Gott zu seiner Zeit geschenkt und stimmt uns fröhlich. So wird das Herz leicht mitten unter manchem Schweren. Mitten unter den Menschen.  
*Helmut Liefke*

## **LIEBETRACHTUNG**

### **Lied 506 „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht“**

Dieses sechsstrophige Lied von Christan Fürchtegott Gellert entstand im Jahr 1757. Es steht in unserem Gesangbuch unter Rubrik Natur und Jahreszeiten. Es wird nach der Melodie „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ von Peter Sohren gesungen. Während in Strophe 1 bis 5 Gott, der Schöpfer, direkt angesprochen wird, spricht die Strophe 6 über Gott in der dritten Person.

1.) Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,  
die Weisheit deiner Wege,  
die Liebe, die für alle wacht, anbetend  
überlege:

so weiß ich, von Bewunderung voll, nicht,  
wie ich dich erheben soll, mein Gott,  
mein Herr und Vater.

2.) Mein Auge sieht, wohin es blickt, die  
Wunder deiner Werke;

Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,  
preist dich, du Gott der Stärke.

Wer hat die Sonn an ihm erhöht? Wer  
kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem  
Heer der Sterne?

3.) Wer misst dem Winde seinen Lauf?  
Wer heißt die Himmel regnen?

Wer schließt den Schoß der Erde auf, mit  
Vorrat uns zu segnen?

O Gott der Macht und Herrlichkeit, Gott,  
deine Güte reicht so weit, so weit die  
Wolken reichen.

4.) Dich predigt Sonnenschein und Sturm,

dich preist der Sand am Meere.  
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,  
bringt meinem Schöpfer Ehre!

Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,  
mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;  
bringt unserm Schöpfer Ehre!

Vielleicht können wir uns vorstellen, der Liedschreiber ist auf einem Spaziergang oder sitzt in einem Garten oder auf einer Wiese. Jedenfalls betrachtet er die Natur, die, was er auch ansieht, Gottes wunderbare Schöpfung ist und auf ihren Schöpfer hinweist. Er kann seiner Bewunderung für Gott kaum Ausdruck verleihen. Das einzige, was er tun kann, ist, die Wunder einfach aufzuzählen und zu beschreiben: der Himmel, die Sonne, die Sterne, Wind, Regen, Sonnenschein, Sturm, Wolken, aber auch Saat und Ernte, Wasser, Sand, Bäume, Tiere. Jede einzelne Schöpfung, die unbelebte Natur und auch pflanzliches und tierisches Leben, alles schreit heraus: Mich hat Gott gemacht. Ich diene zu Lob und Ehre Gottes. Aber auch die Naturgesetze und die wunderbaren Gesetzmäßigkeiten der Ökologie sind von Gott erdacht und in Kraft gesetzt worden. Man denke nur an den Kreislauf des Wassers (Niederschlag, Grundwasser, Quelle, Bach, Fluss, Strom, Meer, Verdunstung, Wolkenbildung). Oder man denke an die Rolle, die die Bienen mit ihrer Bestäubung bei der Erhaltung der Pflanzen spielen. Auch die Gesetzmäßigkeiten der Chemie und der Atomphysik deuten auf Gott hin. Eigentlich sollte jeder, der dies betrachtet, merken, dass es einen Gott gibt, der dies alles geschaffen hat. Uns Menschen bleibt nur, die Natur und ihre Gesetze zu erforschen und bewundernd davor stehen zu bleiben und den Schöpfer zu loben und zu ehren. Heutzutage, wo immer offensichtlicher wird, dass der Mensch mit seiner hem-

mungslosen Ausbeutung der Erde die Macht hat, das Gleichgewicht der Natur durcheinanderzubringen und sogar zu kippen, gehört natürlich zu seiner Aufgabe, Gott die Ehre zu geben, dazu, die Schöpfung zu erhalten.

5.) Der Mensch, ein Leib, den deine Hand so wunderbar bereitet,  
der Mensch, ein Geist, den sein Verstand dich zu erkennen leitet:

der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis, ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güt und Größe.

6.) Erheb ihn ewig, o mein Geist, erhebe seinen Namen;

Gott unser Vater sei gepreist, und alle Welt sag Amen,

und alle Welt fürcht ihren Herrn und hoff auf ihn und dien ihm gern. Wer wollte Gott nicht dienen!

Der Mensch als die Krone der Schöpfung ist von Gott mit dem Verstand ausgestattet worden, um Gott zu erkennen. Ganz besonders wird Gottes Güte und Größe an der Erschaffung des Menschen deutlich. Und so kann der Liedschreiber nur in den Ruf ausbrechen: Wer wollte Gott nicht dienen! *Albrecht v. Stülpnagel*

## **Erntedank Einsichten**

Was wir ernten,  
wurde uns gegeben.

Was wir haben,  
wurde uns geschenkt.

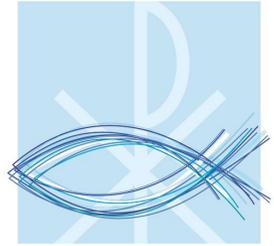
Was wir sind,  
haben wir empfangen.

Wenn wir dafür danken,  
preisen wir Gott.

## UNTER GOTTES SEGEN

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5



### Konfirmiert wurden:

Maurice Thorsten Abraham  
Melanie Derr  
Kimberly Frucht  
Elisabeth Heinrich  
Nina Luisa Herrmann  
Julia Karnbach  
Lea Corinna Müller  
Katharina Nikolaev  
Jana Roeske  
Angelina Claudia Theil  
Viktor László Vogel  
Viktoria Wedel

Lilian Christin Barroso Weisenburger  
Joelina Sophie Evaska  
Friedrich Martin Heer  
Jennifer Heinrich  
Timothy Hoffmann  
Fabian Klee  
Zoey Niehoff  
Eva Charlotte Peters  
Antonia-Sophie Andrea Schmidt  
Jolene Marié van Loosen  
Julien Wagner

**Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.**

### 2. Timotheus 1,10

#### Bestattet wurden:

Siegfried „Ingo“ Salbrecht	im Alter von 79 Jahren
Werner Woboth	im Alter von 63 Jahren
Hans Krajewski	im Alter von 76 Jahren
Günter Prietzel	im Alter von 78 Jahren
Margot Weber	im Alter von 97 Jahren
Alexander Weigandt	im Alter von 80 Jahren
Wolfgang Proppe	im Alter von 81 Jahren



Fotos: EKD

# GOTTESDIENSTE

Wir laden herzlich zu unseren  
Gottesdiensten ein!



14. Sonntag n. Trinitatis	02.09.18	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst	11 Uhr
15. Sonntag n. Trinitatis	09.09.18	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr
16. Sonntag n. Trinitatis	16.09.18	Frühstück v. d. Gottesdienst Gottesdienst, Kindergottesdienst	10 Uhr 11 Uhr
<b>17. Sonntag n. Trinitatis</b>	<b>23.09.18 11 Uhr</b>	<b>Regionaler Gottesdienst in der Jeremia-Kirche Hier kein Gottesdienst!</b>	
18. Sonntag n. Trinitatis	30.09.18	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr
19. Sonntag n. Trinitatis	07.10.18	Erntedank-Familiengottesdienst mit Mittagessen	11 Uhr
20. Sonntag n. Trinitatis	14.10.18	Gottesdienst, Kindergottesdienst	11 Uhr
21. Sonntag n. Trinitatis	21.10.18	Frühstück v. d. Gottesdienst Gottesdienst	10 Uhr 11 Uhr
22. Sonntag n. Trinitatis	28.10.18	Gottesdienst	11 Uhr
23. Sonntag n. Trinitatis	04.11.18	Gottesdienst mit Abendmahl	11 Uhr
<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>	<b>11.11.18</b>	<b>Familiengottesdienst zum Mar- tinstag mit Mitbring-Buffer</b>	<b>16 Uhr</b>

Foto: Guirassy

## **ABSCHIED VON UNSERER CAFÉLEITUNG**

Im Jahr 2009 haben wir das Mehrgenerationenhaus mit dem CAFÉ eröffnet.

Gleich von Beginn an waren Karin Hoppe und Heidi Liefke dabei. Sie haben DAS CAFÉ aufgebaut, eingerichtet und vor allem ehrenamtlich Mitarbeitende gesucht und gefunden. Mit ihrem Team von rund 35 Mitarbeitenden haben sie DAS CAFÉ zu einer zentralen Begegnungsstätte für die Menschen im Falkenhagener Feld gemacht. Groß und Klein – Alt und Jung – die Menschen kommen gerne in das CAFÉ und fühlen sich hier wohl. Inzwischen haben wir einen festen Kreis von Stammgästen, die ganz regelmäßig bei uns einkehren.

Das ist ein Verdienst des großen Engagements der Caféleitung und ihres Teams.

Alles hat seine Zeit. Der Gemeindevorstand bedankt sich bei Heidi Liefke und Karin Hoppe für ihre ehrenamtliche Arbeit und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen

Wirklich dankbar sind wir auch, dass beide für ihre Nachfolgerinnen selbst gesorgt haben:

Wir wünschen daher Rita Dretschkow, Hanna Kaulisch und Ellen Walter viel Erfolg für ihr neues Aufgabengebiet.

*Der Gemeindevorstand*

## **DIES UND DAS**

### **Mahnwache gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus**

Die Mahnwache gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus findet an jedem 1. Samstag im Monat auf dem Marktplatz Spandau von 11 bis 12 Uhr statt. Vorher gibt es von 10 bis 11 Uhr eine Andacht im

Gemeindehaus der Nikolaikirche.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Flyer.

### **Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen**

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen

**Sonnabend, 29.09.2018, 17 Uhr,**

Dorfkirche Kladow, Alt-Kladow 22, 1489 Berlin, Pfarrer Nicolas Budde

### **Trauercafé in Staaken, Zuversichtskirche**

2. u. 4. Mittwoch im Monat, 17:30-19:30 Uhr, Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.

Neue Teilnehmer\*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen. Im September 2018 findet das Trauercafé nicht statt!

**Am 14.11.** können die Teilnehmer\*innen Grab- und Adventsgestecke unter Anleitung anfertigen. Anmeldung bei Pfn. Ch. Pohl!

### **Trauergruppe Verluste in der Mitte des Lebens,**

Museumscafé St. Nikolai, Reformationsplatz 12, 13597 Berlin. Für die neue Gruppe ab 01/2019 ist eine Anmeldung erforderlich.

### **Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow,**

3. Donnerstag im Monat 14:30-16:30 Uhr, nicht in den Schulferien! Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

### **Tagesfahrt Samstag, 01.12.2018**

nach Wittenberg zum Weihnachtsmarkt, Mittagessen, Andacht und Begleitung, Beitrag 55,-€

Anmeldung bei Pfn. Ch. Pohl notwendig!

Kontakt: Pfarrerin Ch. Pohl

Tel.: 3830 3663

Mobil: 0151/65158967

[www.spandau-evangelisch.de](http://www.spandau-evangelisch.de)

[www.trauer-und-leben.de](http://www.trauer-und-leben.de)



## VORAUSSCHAU

Spielzeugbörse 03.11.2018



Am **03.11.2018, 14-16 Uhr** findet wieder unsere bei Groß und Klein beliebte Spielzeugbörse statt. Ab **Montag, 29.10.2018, 18 Uhr** erfolgt die Nummernausgabe für die Verkäufer. Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro.

### Martinstag 2018

Als Bischof Martin von Tours vor ganz vielen Jahren mit einem Bettler den Mantel teilte, wurde es für den armen Mann ein bisschen heller. Dieses Licht wollen wir in unserem Familiengottesdienst am **11. November um 16 Uhr** feiern. Danach bringen wir das Licht in die Nachbarschaft:

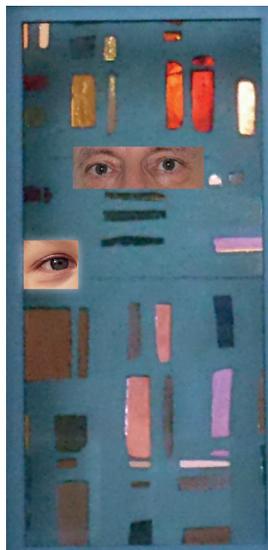
Mit Laternen ziehen wir durch die Straßen, singen und lassen unsere Lampen leuchten. Zum Abschluss gibt es im Garten unserer KITA ein Lagerfeuer und ein kleines Buffet. Wer gerne dazu Fingerfood mitbringen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

*Claudia Neuguth*



Die Ernte ist jetzt eingebracht, da hat sich auf den Weg gemacht, Apfel, Birne und der Lauch, Tomate, Mais und Gurke auch.

Wertvoll ist ein jedes Stück, wir danken für das Ernteglück, denn ihr Wachstum auf dem Land ist ein Geschenk aus Gottes Hand.



## SPANDAUER SOMMERGOTTESDIENST

**Zuversicht ermöglicht Durchblick!**

Mit viel Musik

**16. September 2018, 16 Uhr**

Ev. **Zuversichtskirche**  
Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin

anschließend bis 19 Uhr geselliges Beisammensein um die Kirche

**Kinder** sehr willkommen!



Glasfenster der Zuversichtskirche. Foto: Ege



Evangelische Kirche in Spandau

# Kinderkleiderbörse

am

**01. September 2018  
von 14 bis 16 Uhr**



**Informationen unter  
Telefon 373 62 53 (Gemeindebüro)  
Die Nummernausgabe für den Verkauf  
erfolgt am 27.08.2018 ab 18 Uhr.**

## Sie waren Nachbarn

### 80. Jahrestag der Pogromnacht - Gedenken in Spandau am 11. November 2018

In diesem Jahr jährt sich die Pogromnacht vom 9./10. November 1938 zum 80. Mal.

Wie schon 1988, 1998 und 2008 wollen wir in Spandau auch diesen Jahrestag in besonderer Weise begehen.

Unter dem Motto „Sie waren Nachbarn“ soll an jüdische Bürgerinnen und Bürger aus Spandau erinnert werden, die in der Nazizeit gedemütigt, entrechtet, zur Flucht gezwungen, deportiert und ermordet wurden.

Es soll dabei auch der Menschen gedacht werden,

- die in Spandau gelebt oder gearbeitet haben und nach Verfolgung und Entrechtung in Spandau gestorben sind,
- die diese Zeit überlebt haben, weil sie aus Deutschland geflohen sind
- und an die, die ihre Deportation überlebt haben und nach dem Überleben mit all ihren Alpträumen und Schuldgefühlen weiterleben mussten.



**Sonntag, 11. November 2018**

**14:00 Uhr**

**Ökumenische Andacht in St. Nikolai in der Spandauer Altstadt  
mit anschließendem gemeinsamen Gang zum Mahnmal**

**15:00 Uhr**

**Gedenken am Mahnmal für die zerstörte Spandauer Synagoge und die Spandauer Opfer der Shoah**

**16:00 Uhr**

**Treffen im Gemeindesaal von St. Nikolai  
Hier besteht die Möglichkeit mit Angehörigen ehemaliger  
jüdischer Bürger und Bürgerinnen Spandaus ins Gespräch  
zu kommen.**

Wir laden alle Spandauer Gemeinden zu diesem Gedenken herzlich ein.



*Gudrun O'Daniel-Elmen  
AG Christen und Juden im Kirchenkreis Spandau*

Fotos: Herr Dr. Joseph Kaller, Frau Gertrude Kallner, geb. Katzenstein

## Gedanken zu Erntedank

### Wer dankt, trägt Verantwortung I

Im Oktober feiert die Kirche Erntedank. Sie dankt Gott für die Ernte, für die Früchte von Feldern und Gärten. Wir danken Gott dafür, dass wir genug zum Essen haben, satt werden. Doch zum Danken gehört etwas dazu: Wer dankt, übernimmt Verantwortung.



Verantwortung zunächst für Gottes Schöpfung. Ich versuche, umweltbewusst zu leben. Spare Energie, werfe keine Nahrung weg, verschmutze nicht die Umwelt. Wenn ich es kann, kaufe ich umweltbewusst ein. Ich möchte so leben, dass Gottes gute Schöpfung auch für nachfolgende Generation erhalten bleibt.

Und ich trage Verantwortung für die, die wenig oder gar nichts zu essen haben. Ich engagiere mich bei einer Tafel. Ich spende etwas für kirchliche Hilfswerke. Ich versuche dafür zu sorgen, dass die Gaben des Erntedankaltars nicht im Müll landen, sondern Bedürftigen zugutekommen.

Wer dankt, trägt Verantwortung. Verantwortung kann viele Formen annehmen. Einige Beispiele habe ich genannt. Euch fällt sicherlich noch viel mehr und Besseres ein.

Gott freut sich, wenn wir ihm danken. Weil er dann erkennt, dass für uns nicht alles selbstverständlich ist. Weil nichts

selbstverständlich ist. Alles ist Geschenk. Und weil Gott dann erkennt, dass wir ihn nicht vergessen haben. Noch mehr freut sich Gott – glaube ich – wenn er erkennt, dass wir die Mitmenschen nicht vergessen. Die, die unsere Hilfe brauchen – in welcher Form auch immer.

Denn Danken ist ganz eng verbunden mit dem Denken. Mit dem Denken an Gott und an die Mitmenschen. Wenn ich danke, fühle ich mich besser. Weil ich dann an Gott denke, an seine Liebe zu mir und zu allen Menschen.

### Wer dankt, trägt Verantwortung II

Eines der drängendsten ökologischen Probleme ist die Verschmutzung der Weltmeere mit Plastikmüll. Und dabei handelt es sich nicht nur um gut sichtbaren Müll wie zum Beispiel Autoreifen. In jedem Quadratkilometer der Meere schwimmen Hunderttausende Teile an Plastikmüll. Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen, Schildkröten hal-



ten Plastiktüten für Quallen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton. Nicht zuletzt können kleine und kleinste Plastikpartikel, das sogenannte Mikroplastik, und umweltschädliche Stoffe, die im Plastik enthalten sind oder darin angereichert werden, über die Fische auch in die menschliche Nahrungskette gelangen.

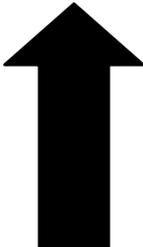
Beiträge/Fotos: Zeitschrift Image, 07/18

## **WOCHENÜBERSICHT REGELMÄSSIGER VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE UND IM STADTTTEILZENTRUM MONTAG - MITTWOCH**

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>
Englischkurs für Fortgeschrittene 10-12 Uhr Besprechungsraum	Spandauer Mieterverein 10-13 + 15-18 Uhr Raum 3, 4 & 5	Nähkurse 9.15 Uhr & 15 Uhr Besprechungsraum
QiGong I 10.30-11.30 Uhr Raum 1 & 2	Med. Fachberatung 11-13 Uhr, Clubraum Telefon. Voranmeldung	Besuchsdienst 11-12 Uhr, Clubraum letzter Mittwoch i. Monat
SchulTREFF 12.30-16.30 Uhr Kursraum	SchulTREFF 12.30-16.30 Uhr Kursraum	SchulTREFF 12.30-16.30 Uhr Kursraum
Beratung in Rentenfragen 11 Uhr, Büro Voranmeldung unter Tel.: 373 62 53	Yoga auf dem Stuhl 11.30-12.30 Uhr Raum 1 & 2	
Damenturngruppe 19.30-21 Uhr Raum 1 & 2	Pfarrsprechstunde 16.30-18.00Uhr Büro	
Gebetskreis 20 Uhr Gottesdienstraum 2.-5. Montag i. Monat	Von ABBA bis Zumba 18:00-19.30 Uhr Raum 1 & 2	
Montagschristen 20 Uhr, Gottesdienstraum 1. Montag i. Monat	GlaubensVERsuche 18.30 Uhr Clubraum 3. Dienstag im Monat	
<p>„DIE KITA“            Betreuungszeit: Mo.-Fr. 7.30-16.30 Uhr, Mittagessen wird angeboten            Kontakt: Im Spektefeld 28, 13589 Berlin, Tel.: 37 58 52 53/Fax: 37 58 52 54            kita@paulgerhardtgemeinde.de</p>		

In den Ferien teilweise abweichende Termine. Bitte rechtzeitig vorher erkundigen!

## WOCHENÜBERSICHT REGELMÄSSIGER VERANSTALTUNGEN IN DER GE- MEINDE UND IM STADTHEILZENTRUM DONNERSTAG - SONNTAG

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Minigottesdienst/ Elterncafé, 8.30 Uhr Gottesdienst- u. Clubraum	  LAIB und SEELE  13.30 Uhr Gemeinde- zentrum  	Kinderbibelfrühstück 10-12 Uhr Gottesdienstraum 2. Samstag i. Monat	Frühstück vor dem Gottesdienst 10-11 Uhr (s. Aushang)
QiGong II 10.30-11.30 Uhr Raum 1 & 2		MULTIcooking 11-14 Uhr Küche im Souterrain	Gottesdienst 11 Uhr Gottesdienstraum
Spandauer Mieter- verein 10-13 + 15-18 Uhr Raum 3, 4 & 5		Kreativ Kids 15-17 Uhr 1-mal im Monat s. Aushang & Gemein- debrief	Kindergottesdienst 11 Uhr, Clubraum (Nicht in d. Ferien)
QiGong III 12.00-13.00 Uhr Raum 1 & 2		Eventabend in DAS CAFÉ, 18-22 Uhr s. Aushang & Home- page	Familien-GD mit Mittagessen 11 Uhr Gottesdienstraum s. Aushang
SchulTREFF 12.30-16.30 Uhr Kursraum			
Seniorentreff 14-16 Uhr Besprechungsraum			
Konfirmanden UR 17.30 Uhr Gottesdienstraum + Halle			
Blaues Kreuz 19 Uhr, Clubraum Selbsthilfe	DAS CAFÉ Mo.: 10-18 Uhr Di.-Do.: 10-22 Uhr Fr.: 13-16 Uhr		
Chor 19.30 Uhr Gottesdienstraum	POWER GIRLS im KoCa Keller Mo. 17.30-19.30 Uhr teenyPOWER GIRLS Di. 17.30-19.30 Uhr youngPOWER GIRLS Mi. 17.30-19.30 Uhr youngPOWER GIRLS Do. 17.30-19.30 Uhr youngPOWER GIRLS Fr. 18.00-20.00 Uhr POWER GIRLS		

In den Ferien teilweise abweichende Termine. Bitte rechtzeitig vorher erkundigen!

# Einladung zum Kindergottesdienst und Kinderbibelfrühstück



## Einladung zum Minigottesdienst, Kindergottesdienst und zum Kinderbibelfrühstück

Im Minigottesdienst für kleine Kinder und ihre Eltern fragen wir nach Gott, entdecken das Lebendige, staunen über die Schöpfung, erleben Streit und Versöhnung, teilen miteinander, feiern die Feste im Kirchenjahr, singen und sagen Gott, was uns am Herzen liegt.

**Donnerstags, 8.30 Uhr in der Kirche.** (Kontakt Pfarrerin Claudia Neuguth)

Im Kindergottesdienst für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren lernen wir Geschichten aus der Bibel kennen, spielen sie gemeinsam nach oder lassen sie mit Figuren lebendig werden. So erfahren wir einiges von Gott und gewinnen auch durch Glaubensgeschichten Mut. Wir singen und beten, malen und basteln. Im September geht es um gestärkte Kinder, unter anderem David und Goliath, Miriams Rettung des kleinen Mose und Jesus, der die Kinder segnet. Im Oktober beschäftigen wir uns mit Gottes Schöpfung.

**Sonntags außerhalb der Ferien um 11 Uhr, zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche beginnend.** (Kontakt: Sylvia u. Albrecht v. Stülpnagel)

Beim Kinderbibelfrühstück an jedem zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde frühstücken wir gemütlich zusammen, schauen uns eine Geschichte aus der Bibel an, spielen, basteln und singen dazu.

Kontakt: Kinderbibelfrühstücksteam

**Samstag, 08.09.2018**

**Samstag, 13.10.2018**

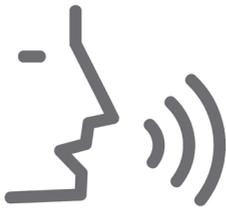
**Samstag, 10.11.2018**

## TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



## VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

Bereich KITA	„DIE KITA“	Weitere Informationen s. Schaukasten
Sonntag	Kindergottesdienst	11 Uhr parallel zum Gottesdienst nicht i.d. Ferien
Montag bis Donnerstag	SchulTREFF	12.30-16.30 Uhr
Donnerstag	Minigottesdienst	8.30 Uhr für kleine Kinder und Eltern
Samstag	Kinderbibelfrühstück, jeden 2. Samstag im Monat	10-12 Uhr, 1 x pro Monat 08.09., 13.10., 10.11.2018
Samstag	Kreativ Kids	15-17 Uhr, 1 x pro Monat 29.09., 20.10., 24.11.2018
<p>POWER GIRL Gruppen und sonstige Angebote bitte erfragen. Achtung! Die POWER GIRLS findet Ihr im Internet unter: <a href="http://www.paulgerhardtgemeinde.de">www.paulgerhardtgemeinde.de</a></p>		



## PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Schluck- und Stimmbehandlungen  
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15  
(Ecke Streitstraße)  
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51  
Fax: 030 / 33 50 69 53**

**Bus 136, 236  
Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche**

**[www.logopaedie-spandau-nord.de](http://www.logopaedie-spandau-nord.de)**

## FAMILIENRÄTSEL (GENESISRÄTSEL IX)

Um dieses Rätsel zu lösen, schlagen Sie am besten in der Bibel das erste Buch Mose auf (Kapitel 25-28). Das Lösungswort ist ein für evangelische Christen wichtiges Ereignis.

### 1.) Wie alt wurde Abraham (1. Mose 25, 7)?

G - 153 Jahre,  
K - -175 Jahre,  
A - 225 Jahre.

### 2.) Wie hießen die Söhne Isaaks und Rebekkas (1. Mose 25, 25-26)?

O - Jakob und Esau,  
R - Kain und Abel,  
N - David und Goliath.

### 3.) Wie lange waren Isaak und Rebekka bis zur Geburt der Söhne schon verheiratet ( 1. Mose 25, 20-26)?

S - ein Jahr,  
K - sieben Jahre,  
N - zwanzig Jahre.

### 4.) Wofür verkaufte Esau sein Erstgeburtsrecht an Jakob (1. Mose 25, 29-34)?

U - für einen Apfel und ein Ei,  
F - für ein Gericht aus roten Linsen,  
Z - für zwanzig Silberroschen.

### 5.) Wie bekämpften die Philister Isaak, der bei ihnen wohnte, aus Neid (1. Mose 26, 14-15)?

E - Sie rissen immer wieder sein Zelt ab.  
L - Sie brachten sein Vieh um.  
I - Sie verschütteten die Brunnen, die Abrahams Knechte gegraben hatten.

### 6.) Worum stritten sich die Hirten Isaaks und der Philister in 1. Mose 26, 19-21?

R - über das Wasser aus einem von Isaaks Knechten neu gegrabenen Brunnen,  
E - über die besseren Weidegründe.  
A - über angeblich gestohlene Schafe.

### 7.) Warum suchte der Philisterkönig Abimelech den Isaak auf (1. Mose 26, 26-31)?

N - um Isaak endgültig aus ihrem Land zu vertreiben,

M - um mit Isaak einen Bund zu schließen (Nichtangriffspakt), da Isaak der Gesegnete Gottes sei,

P - um Isaak zu töten.

### 8.) Was bedeutet der Name Beerseba (1. Mose 26, 31-33)?

Z - Zank-Brunnen,  
W - Weiter-Raum-Brunnen,  
A - Schwur-Brunnen.

### 9.) Wer waren die Frauen Esaus (1. Mose 26, 34-36)?

T - die Hethiterinnen Judith und Basemath,  
I - die Moabiterinnen Ruth und Orpa,  
N - Ada und Zilla.

### 10.) Warum wollte Esau seinen Bruder Jakob umbringen (1. Mose 27, 1-41)?

T - weil er Jakob von Geburt an hasste,  
I - weil sich Jakob den Erstgeborenen Segen Isaaks durch Betrug genommen hatte,  
N - weil Jakob Esaus Frauen beleidigt hatte.

### 11.) Wohin wollte Jakob fliehen (1. Mose 27, 43-44)?

T - ins Land der Philister,  
U - zu den Nachkommen Lots,  
O - zu Rebekkas Bruder Laban.

### 12.) Wovon träumte Jakob auf seiner Flucht (1. Mose 28, 1-15)?

N - von einer Himmelsleiter, auf der Gott stand und ihn segnete,  
E - von bevorstehenden sieben fetten und sieben mageren Jahren,  
T - von einer Getreidegarbe, die sich vor einer anderen verbeugt.

Lösungswort:

— — — — —

Das Lösungswort des Familienrätsels der vorherigen Ausgabe lautete:

**INSULANER**

*Albrecht v. Stülpnagel*

## SONNTAGS-FRÜHSTÜCKSBUFFET IM CAFÉ

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen frühstücken!

Wir laden Sie am Sonntag, 16.09. und 21.10.2018 von 10 bis 11 Uhr zu einem geselligen Frühstücksbuffet in unser Café ein. Im Anschluss daran feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Das Frühstück ist kostenfrei, Spenden sind jedoch gern gesehen! *Nils van Buer*



## STADTTEILZENTRUM IM FALKENHAGENER FELD

### ANGEBOTE IM STADTTEILZENTRUM

#### DAS CAFÉ

Informationen zu unseren Café-Events entnehmen Sie bitte dem Schaukasten und der Homepage.



#### Kochkurs MULTICOOKING

Wer samstags um die Mittagszeit zu uns kommt, wird von leckeren Gerüchen und Essensdüften angelockt, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

MULTICOOKING heißt der Kochkurs, der immer am Samstag von 11-14 Uhr in unserer Gemeinde stattfindet.

Wenn Sie Lust haben, unter der ver-



sierten Anleitung von Nergiz Göksu türkische Rezepte auszuprobieren, kommen Sie doch vorbei und kochen Sie mit!

#### Unabhängige medizinische Beratung im Stadtteilzentrum

Ansprechpartner: Dr. Ralf Justiz, Facharzt für Inneres.

Brauchen Sie Beratung zu internistischen, diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten? Haben Sie Fragen zu Ihrer Diagnose? Gibt es Unklarheiten mit den Medikamenten? Dann

nutzen Sie die medizinische Beratung im Stadtteilzentrum.

Die Beratung wird ehrenamtlich vom Gemeindemitglied Herrn Dr. Justiz durchgeführt und ist kostenfrei für Bewohner des Falkenhagener Feldes.

Wann: Dienstags ab 11 Uhr mit tel. Voranmeldung unter Tel. 373 62 53 (Gemeindebüro).

Wo: Stadtteilzentrum



#### Damengymnastikgruppe

Wir über uns

Ziele: Gymnastik fördert die Konzentration und Koordination, stärkt Herz-Kreislauf, die Muskulatur, sorgt für eine aufrechte Haltung und einen gesunden Rücken.

Durch Einsatz von Musik und verschiedenen Sportgeräten haben wir viel Freude und Spaß.

Wenn du Freude an Bewegung hast, dann komm zu uns.

Über neue Teilnehmer freuen wir uns. Sie sind herzlich willkommen!



Jeden Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr.  
Stadtteilzentrum, Raum 1  
Dorothea Ziedorn, Tel.: 366 1806

### Qi Gong

der sanfte Sport. Vom Kopf bis zu den Füßen werden alle Muskeln mit unterschiedlichen Übungen gedehnt und gestreckt. Begleitet von harmonischen Klängen bewegen sich die Teilnehmer nach sachkundiger Anweisung, jeder entsprechend seinen körperlichen Möglichkeiten. Nicht auslassen sollte man auch die anschließende kurze Einführung in die Grundübungen des Tai Chi. So entspannen sich Körper und Geist gezielt einmal wöchentlich, wobei diese Übungen auch zusätzlich zu Hause sinnvoll praktiziert werden können.

Montags und donnerstags trifft sich die Gruppe. Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Leitung: Yeun Ok Hohaus  
Tel.: 373 57 02 oder im  
Gemeindebüro Tel.: 373 62 53



Raum 1 + 2.

Der 1. Teilnahmetermin gilt als Probetraining.

Kostenbeitrag derzeit 15,- € monatlich.

Leitung: Vanessa Steinfurth, vielen bekannt als ehemaliges POWER GIRL und POWER GIRL-Trainerin.

Nach dem Workout können Sie den Abend in unserem gemütlichen CAFÉ (geöffnet bis 22 Uhr) ausklingen lassen. Informationen im Gemeindebüro.



### Kreativ Kids

Wir treffen uns 1-mal im Monat, samstags von 15-17 Uhr, zum Basteln, Malen oder was uns sonst noch einfällt.



Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen!

Einfach vorbeikommen und mitmachen!  
Termine siehe S. 17.

*Christiane Guirassy u. Marina Beier*

### Von ABBA bis Zumba

Tanz - Bewegung - Fitness für jede Frau  
Dienstags, 18.00-19.30 Uhr

Bei Interesse am Gemeindebrief bitte den Abschnitt ausfüllen und im Gemeindebüro abgeben. Ich möchte den Gemeindebrief kostenlos zugestellt bekommen.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Montag	10.00-12.00	Englisch für Fortgeschrittene
Donnerstag	14.00-16.00	Seniorentreff

### SENIOREN GEBURTSTAGSCAFÉ

Montag, 08.10.2018

Montag, 10.12.2018  
um 15 Uhr.



Mit Musik, miteinander  
singen bei  
Kaffee und Kuchen.



---

**STADTTEILZENTRUM**  
● IM FALKENHAGENER FELD ●

---



## Qi Gong

Wir bieten Kurse an folgenden Tagen an:

Montag 10.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag 10.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag 12.00 – 13.00 Uhr

(für Fortgeschrittene, max. Teilnehmerzahl 4–6 Personen)

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Hohaus (Montagskurs um 10.30 Uhr) oder im Gemeindebüro an. Die Kurskosten werden von den Krankenkassen bezuschusst.



## Physiotherapie im Carossa Quartier

[www.krankengym-zentrum.de](http://www.krankengym-zentrum.de) - Tel.: 030 / 33 50 63 00

Streitstraße 11 - 14, 13587 Berlin-Spandau

## Physiotherapie und Osteopathie am Scholzplatz

[www.physiozentrum-scholzplatz.de](http://www.physiozentrum-scholzplatz.de) - Tel.: 030 / 302 09 550

Heerstraße 131, 14055 Berlin-Charlottenburg

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen hoch aufgelöste Datei ausgetauscht

# Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich.  
So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das  
Recht auf ein Leben in Würde. [brot-fuer-die-welt.de](http://brot-fuer-die-welt.de)  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



*Ihr Bäcker  
aus Tradition  
seit 1878*

Unser Bestreben bestes zu geben.

## Ihre Familienbäckerei Rösler

Mit täglich wechselnden  
Angeboten, an  
Brot, Brötchen u. Kuchen

Falkenseer Chaussee 194  
13589 Berlin  
Tel: 373 16 72



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

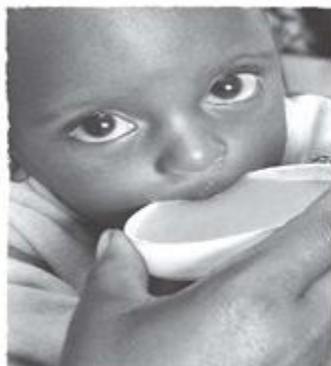
[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



# 333 40 46



# STOPP HUNGER



PATE WERDEN - LEBEN RETTEN  
[www.worldvision.de](http://www.worldvision.de)



**Haustechnik  
WERNER**



Heizung · Sanitär · Elektro

Haustechnik G. Werner GmbH & Co. KG

Askaniering 23 · 13585 Berlin

Telefon (030) 35 39 33-0

Telefax (030) 35 39 33-15

www.ht-werner.de



**BILDER HELBIG**

**GLASEREI**

GLAS · BILD · RAHMEN

Hauskavelweg 17  
13589 Berlin

Tel: (030) 373 10 41  
Fax: (030) 373 93 80

Inh. Habip Bakkal  
0179 669 76 31

[www.bilder-helbig.de](http://www.bilder-helbig.de)

Wenn ein Leben beendet ist...

...sind wir der kompetente Ansprechpartner.

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta.

WILHELM  
**FLIEGENER**

[WWW.FLIEGENER-BESTATTUNGEN.DE](http://WWW.FLIEGENER-BESTATTUNGEN.DE)

Beerdigungsinstitut  
Falkenhagener Str. 13  
13585 Berlin-Spandau  
Telefon 335 80 18



**DUMSCH**

**Schwarz** ärgern über den Maler?  
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?  
Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und  
individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf  
Angela Dumsch



**Malermesterin**



030/891 75 94  
0172/393 50 47



# Damian Apotheke FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.  
Falkenseer Chaussee 196  
13589 Berlin

Telefon: 030/373 57 92  
Telefax: 030/373 90 47

E-Mail: [damian-apotheke-spandau@web.de](mailto:damian-apotheke-spandau@web.de)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 8.30 - 18.30 Uhr  
Samstag: 8.30 - 13.00 Uhr



## Bestattungsdienst Zuversicht Manuela Krüger

Mobile Bestatterin

24/7 erreichbar

Bestattungen aller Art

\*kompetent  
\*einfühlsam  
\*preiswert

Falkenseer Chaussee

Tel. 030-588 88 645 - spezialisiert auf Hausbesuche

### Impressum

Herausgeber: Gemeindefkirchenrat der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
Im Spektefeld 26, 13589 Berlin  
Redaktion: A. von Stülpnagel, Ch. Guirassy, H. Liefke  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nov./Dez. 2018: 07.09.2018  
Layout: Ch. Guirassy  
Inserate: K. Hoppmann  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Jahrgang 2018, Nr. 5, Auflage: 750

Spendenkonto: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE86 5206 0410 0003 9079 45  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Gemeindebrief



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Die Beiträge externer Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dieses Produkt Bär  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## WIE SIE UNS ERREICHEN KÖNNEN, WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Gemeindebüro: Im Spektefeld 26, 13589 Berlin

Tel.: 373 62 53

Bürozeiten (Frau Dolejs): Mo-Di-Mi-Fr: 08.30-12.30 Uhr

Do: 14.30-18.00 Uhr

Pfarrsprechstunde: Di.: 16.30-18.00 Uhr

E-Mail: [info@paulgerhardtgemeinde.de](mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de)

Internet: [www.paulgerhardtgemeinde.de](http://www.paulgerhardtgemeinde.de)

Bankverbindung: Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Evangelische Bank eG IBAN: DE86 5206 0410 0003 9079 45 BIC: GENODEF1EK1

Pfarrerin	Claudia Neuguth	<a href="mailto:claudia.neuguth@paulgerhardtgemeinde.de">claudia.neuguth@paulgerhardtgemeinde.de</a>	375 837 36
Prädikant	Helmut Liefke	<a href="mailto:helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de">helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de</a>	373 25 25
GKR-Vorsitz	Christine Hoppmann	<a href="mailto:christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0157/574 88 444
Projektkoordinator Schwedenhaus	Klaus Hoppmann	<a href="mailto:klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de">klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0157/746 66 990
Projektleiterin Stadtteilzentrum	Andrea Dolejs	<a href="mailto:andrea.dolejs@paulgerhardtgemeinde.de">andrea.dolejs@paulgerhardtgemeinde.de</a>	0175/523 67 75
DIE KITA	Katharina Döring	<a href="mailto:kita@paulgerhardtgemeinde.de">kita@paulgerhardtgemeinde.de</a>	37 58 52 53
SchulTREFF	Sybill Eiben-Süntinger	<a href="mailto:sybill.eiben-suntinger@paulgerhardtgemeinde.de">sybill.eiben-suntinger@paulgerhardtgemeinde.de</a>	373 62 53
DAS CAFÉ	Rita Dretschkow Hanna Kaulisch Ellen Walter	<a href="mailto:info@paulgerhardtgemeinde.de">info@paulgerhardtgemeinde.de</a>	375 82 334

Superintendentur	322 944 300
Telefonseelsorge (kostenloser Anruf)	0800/111 0 111
Kindernotruf T.: 61 00 61	Babynotruf T: 0800/456 07 89
Kältehilfe für Frauen	0151/147 939 02
Kältebus Berliner Stadtmission T. 0178/523 58-38, Kältebus Rotes Kreuz T. 0170/910 00 42	
Ev. Beratungsstelle für Menschen in Krisen, Familien-/Eheberatung	336 14 29
Treffpunkt Regenbogen, Insolvenzberatung	336 10 36
Landeskirchliches Pfarramt für Sekten und Weltanschauungsfragen	815 70 40
Aids-Beratung im Bezirksamt Spandau, Carl-Schurz-Str. 17	902 793 255
Jugendberatungshaus, Hasenmark 21	7790 7897-0
Beratungsstelle Diakonisches Werk Spandau, Hasenmark 3 <u>Beratung bei:</u> Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Existenzsicherung, Ausbildungsfinanzierung, Kinder-, Eltern-, Wohn-, Pflegegeld, Unterhalt, Ausländerrecht, Mutter-Kind-Kuren, Schwangerschaftskonflikt	331 30 21
Frauenhäuser in Berlin, Tel.: 851 10 18 / 986 43 32 / 801 080 10 / 916 118 36 / 374 906 22 / 559 35 31	
Rollstuhldienst	843 109 10
Pflegestützpunkt Rathaus Spandau	90279-20 26
Sozialpädagogische Beratungsstelle, Hermann-Schmidt-Weg 8, 13589 Berlin	90279-8232



# Büro- und Sprechzeiten

Im Spektefeld 26  
13589 Berlin  
Dienstag und Donnerstag  
10-13 Uhr und 15-18 Uhr

## Ihre Spezialisten für:

-  **Verbraucherschutz**
-  Mieterhöhungsverlangen
-  Schönheitsreparaturen
-  Auszahlung von Mietkaution
-  Mieterhöhung durch Modernisierung
-  **Gewerbemieter**
-  Betriebs- und Heizkostenabrechnungen  
in Wohn- und Gewerberäumen

Weitere Informationen während der Sprechzeiten unter  
030 - 81 85 27 20 oder 0176 39 11 01 37  
[büero@spandauer-mieterverein.de](mailto:büero@spandauer-mieterverein.de)  
[www.spandauer-mieterverein.de](http://www.spandauer-mieterverein.de)



# Pflegekreis Naffin

---

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

## Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

### Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten Zuhause liebevoll zu pflegen.

- Häusliche Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grundpflege
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Verhinderungspflege / Urlaubspflege
- Beratung beim Pflegestufenantrag
- Nachweis über einen Beratungseinsatz für die Pflegekasse, bei Geldleistungen von der Pflegeversicherung
- Soziale Beratung
- Vermittlung von anderen Diensten in einem funktionierenden Netzwerk an Pflege

## Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einem festen Pflegeteam betreut, das zu Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

**Wir sind da,  
um Ihnen zu helfen.**

MDK Prüfergebnis Note 1, 1



---

Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89  
Torweg 86 • 13591 Berlin • [www.pflegekreis-naffin.de](http://www.pflegekreis-naffin.de)